Wie kann Digitalisierung die Gesundheitsversorgung verbessern?

Impulse aus dem Transformationsdialog von Redcare Pharmacy.

Sevenum, die Niederlande, 23. Oktober 2026 – Wie kann die Gesundheitsversorgung in Deutschland zukunftsfähig und konsequent im Sinne der Patient:innen gestaltet werden? Und wie können digitale Lösungen dazu beitragen, Versorgung nicht nur zu sichern, sondern auf ein neues Niveau zu heben?

Diese Fragen standen im Mittelpunkt des Transformationsdialogs von Redcare Pharmacy, der führenden Online-Apotheke Europas, am 15. Oktober 2026 in Berlin. Vertreter:innen aus Gesundheitswesen, Politik und Wirtschaft diskutierten darüber, wie digitale Angebote zu einer besseren, verlässlicheren und stärker vernetzten Versorgung beitragen können.

Bestehende Versorgungsstrukturen stehen massiv unter Druck, der Bedarf an innovativen Lösungen ist groß. Für Peter Schmid von Linstow, CEO von Redcare Pharmacy, steht deshalb fest, dass die Chancen der digitalen Transformation konsequent genutzt werden müssen. Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums richtet er den Blick nach vorne: Redcare wolle die eigene Rolle in der Gesundheitsversorgung in den kommenden Jahren weiter ausbauen, die Möglichkeiten digitaler Technologien und künstlicher Intelligenz konsequent nutzen und so dazu beitragen, die Versorgung für Patient:innen auf die nächste Stufe zu heben.

Digitale Innovation braucht konkreten Nutzen.

In seiner Keynote skizzierte Dr. Gregor-Konstantin Elbel, Partner beim Beratungsunternehmen Deloitte, mögliche Szenarien für das Gesundheitswesen 2035. Dabei wurde deutlich, dass digitale Technologien erst dann ihr Potenzial entfalten, wenn digitale Anwendungen, Gesundheitsdaten, pharmazeutische Expertise und physische Versorgungsleistung sinnvoll miteinander verknüpft werden. Das E-Rezept ist ein Beispiel, bei dem dies gut gelingt: großer Nutzwert, nahtlose Integration in den Alltag der Menschen. So werden digitale Innovationen schnell angenommen und akzeptiert.

Auch Günther Jauch, der in Deutschland als Testimonial für Shop Apotheke auftritt, war Teil des Transformationsdialogs. Im Gespräch mit Dr. Susanne Holst erläuterte er, warum er sich für Shop Apotheke als Werbepartner entschieden hat und welche Vorteile er in digitalen Angeboten für die Gesundheitsversorgung sieht. Dabei spielte auch die Bedeutung von Vertrauen eine zentrale Rolle.

Pharmazeutische Expertise und digitale Lösungen verbinden.

In der Paneldiskussion diskutierten Theresa Holler, COO und verantwortliche Apothekerin bei Redcare Pharmacy, Dr. Susanne Ozegowski, Abteilungsleiterin a.D. Digitalisierung und Innovation im Bundesministerium für Gesundheit, und Prof. Dr. David Matusiewicz, Professor für Medizinmanagement an der FOM Hochschule, über die Frage, wie pharmazeutische Versorgung in Zukunft aussehen kann. Digitale Lösungen können den Zugang zur Versorgung erleichtern, die Arzneimitteltherapiesicherheit stärken und Menschen in ihrem Alltag besser begleiten. Theresa Holler machte deutlich, dass Redcare Pharmacy hierzu bereits heute einen wesentlichen Beitrag leistet: Als Online-Apotheke verbindet Redcare digitale Services wie die einfache Einlösung des E-Rezepts per App mit der

pharmazeutischen Beratung durch Apotheker:innen sowie einer verlässlichen Arzneimittelversorgung bis an die Haustür – gerade auch von Vorteil für Menschen in ländlichen Regionen oder mit eingeschränkter Mobilität. Voraussetzung für eine bessere Versorgung sei jedoch, dass unterschiedliche Akteure und Angebote stärker miteinander vernetzt werden.

Einigkeit bestand darüber, dass die Gesundheitsversorgung der Zukunft nicht in einem Entweder-oder zwischen digitalen und stationären Angeboten liegt. Vielmehr brauche es ein komplementäres innovatives System, in dem unterschiedliche Versorgungswege ihre jeweiligen Stärken ausspielen und Patient:innen von einer besseren Zusammenarbeit der Akteure profitieren. Dabei gehe es darum Versorgung insgesamt neu zu denken: einfacher zugänglich, qualitativ hochwertiger und stärker an individuellen Bedürfnissen ausgerichtet.

Rahmenbedingungen für Innovation schaffen.

Zugleich wurde betont, dass viele innovative Ansätze noch immer nicht ausreichend in die Breite gelangen. Um das Potenzial digitaler Versorgung auszuschöpfen, seien verlässliche politische Rahmenbedingungen, eine stärkere Interoperabilität von Systemen sowie mehr Raum für Innovation erforderlich. Ziel müsse ein Gesundheitswesen sein, das Wettbewerb ermöglicht, gleichzeitig aber den Datenaustausch und die Zusammenarbeit verschiedener Akteure sicherstellt.

Der Transformationsdialog fand im Rahmen des 25-jährigen Bestehens von Redcare Pharmacy statt. Mit rund 15 Millionen aktiven Kund:innen ist das Unternehmen heute die führende Online-Apotheke Europas und ein wesentlicher Treiber bei der Weiterentwicklung der Arzneimittelversorgung.

Über Redcare Pharmacy.

2001 gegründet, ist Redcare Pharmacy N.V. mit einem Umsatz von 2,9 Mrd. € im Jahr 2025 die führende Online-Apotheke in Europa und in sieben Ländern aktiv (Deutschland, Österreich, Frankreich, Belgien, Italien, die Niederlande und die Schweiz). Mit Hauptsitz in den Niederlanden bietet Redcare Pharmacy ihren über 14 Millionen aktiven Kund:innen eine Auswahl an mehr als 500.000 verschiedenen gesundheitsbezogenen Produkten an. Neben rezeptfreien Arzneimitteln (OTC), Nahrungsergänzungsmitteln sowie Beauty- und Körperpflegeprodukten bietet das Unternehmen auch verschreibungspflichtige Medikamente in Deutschland, der Schweiz und den Niederlanden an und ist damit eine echte One-Stop-Pharmacy. Als Apotheke der Zukunft steht Redcare für umfassende pharmazeutische Services – dabei hat pharmazeutische Sicherheit immer oberste Priorität.

Redcare Pharmacy N.V. ist seit 2016 an der Börse Frankfurt (Prime Standard) gelistet und Mitglied im Auswahlindex SDAX.